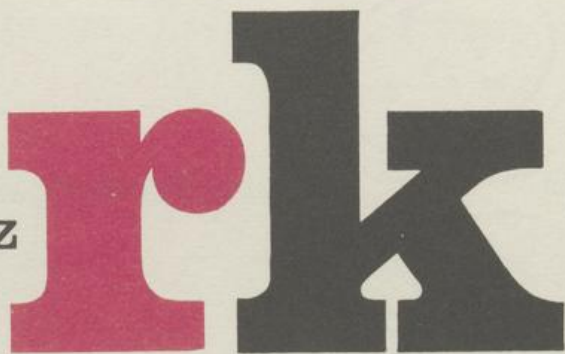


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Donnerstag, 14. Juli 1983

Blatt 1966

Heute in der "RÄTHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:** Neuer Verkaufsstand auf der Donauinsel  
(rosa) Hundert Millionen für Wohnhäuser-Instandsetzung  
Mayr für bessere Zusammenarbeit in der Ostregion  
Hofmann gegen Geschmackszensur durch Politiker
- Lokal:** Mähboot für die Neue Donau  
(orange) Flötzersteigbrücke am Wochenende gesperrt  
Umleitung auf der Prager Straße stadteinwärts  
Es geschah vor 300 Jahren
- Wirtschaft:** Mehr ausländische Gäste in den WIGAST-Restaurants  
(blau)
- Termine:** Führungen durch das Wiener Rathaus  
(weiß)
- Nur über FS:** Brennende Gasflasche im Burgtheater  
Unfall auf der Linie "8"

Mähboot für die Neue Donau

=++++

1 #Wien, 14.7. (RK-LOKAL) Damit die Erholungssuchenden nicht mehr von Wasserpflanzen gekitzelt werden, wird nun bei der Neuen Donau ein "Mähboot" eingesetzt. Dieses Boot soll die Wasserpflanzen unter der Wasseroberfläche abschneiden und so dazu beitragen, die ausgezeichnete Wasserqualität der Neuen Donau zu erhalten. Derzeit wird das Mähboot vor allem im Südteil des riesigen Wildbadegebiets eingesetzt.# (Schluß) hs/ko

NNNN



Flötzersteigbrücke am Wochenende gesperrt

Utl.: Autobuslinie "48 A" wird umgeleitet

=++++

2      Wien, 14.7. (RK-LOKAL) Die Flötzersteigbrücke über die Ameisbachzeile wird am kommenden Wochenende von Samstag 0 Uhr bis Montag 5 Uhr früh wegen Bauarbeiten gesperrt. Der Verkehr - einschließlich der Autobuslinie "48 A" - wird in dieser Zeit stadtauswärts über den Zubringer zur Ameisbachzeile - Ameisbachzeile - Demuthgasse - Michalekgasse - Reizenpfeninggasse zur Sanatoriumstraße umgeleitet. Der Individualverkehr wird von der Sanatoriumstraße durch die Spiegelgrundstraße zum Flötzersteig zurückgeführt. Für den Verkehr stadteinwärts steht wie bisher die südliche Rampe bei der Flötzersteigbrücke zur Verfügung. (Schluß)  
sc/gg

NNNN

Umleitung auf der Prager Straße stadteinwärts

=++++

3 Wien, 14.7. (RK-LOKAL) Wegen Belagsarbeiten auf der Prager Straße wird der Verkehr stadteinwärts ab Freitag vormittag zwischen der Anton-Bosch-Gasse und der Anton-Störck-Gasse über die Wiener Gasse und die Deublergasse umgeleitet. Der in der Prager Straße stadtauswärts laufende Verkehr wird auf die linke Straßenseite verschwenkt. Dazu werden auf den Kreuzungen der Prager Straße mit der Anton-Störck-Gasse und mit der Anton-Bosch-Gasse provisorische Ampelanlagen installiert. Die Bauarbeiten werden etwa 8 Wochen dauern. (Schluß) sc/ko

NNNN



Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

4      Wien, 14.7. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

DONNERSTAG, 15. JULI 1683

Um 9 Uhr abends fingen die Türken an, aus ihrer ersten fertigen Batterie auf die Höhen des Kroatendörfels (Breite Gasse) die Burgbastei zu beschießen. Sie begannen auch ihre Laufgräben etwa von der Josefstadt aus gegen die Stadt vorzutreiben. Am selben Tag wurde Starhemberg auf der Löwelbastei am Kopf verwundet und mußte einige Tage das Bett hüten. (Schluß) am/gg

NNNN



Neuer Verkaufstand auf der Donauinsel  
Utl.: Unterversorgung im Nordteil behoben  
=++++

5 #Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Ab kommenden Samstag wird in der Badebucht gegenüber dem Segelhafen im Nordteil der Donauinsel ein Verkaufswagen mit festem Standort zusätzlich für die laufende Saison installiert. Konsumentenstadtrat Friederike SEIDL will mit dieser Blitzaktion dem dort aufgetretenen Schwarzhandel entgegenwirken.#

Das Marktamt führte vergangenes Wochenende eine Kontrolle der Händler im Bereich Donauinsel durch. Es stellte sich heraus, daß die konzessionierten Betriebe fast ausnahmslos einwandfreie Ware angeboten haben. Qualität und Preis waren größtenteils in Ordnung. Anders sah das bei den Schwarzverkäufern aus, die von den Mitarbeitern des Marktamtes angetroffen wurden. Diese führten meist mangelhafte Ware zu überhöhten Preisen mit sich und gefährden dadurch die Gesundheit der Gäste.

Zwtl.: 200.000 Erholungssuchende

Die Kontrolle des Marktamtes war notwendig, weil solche Verkaufspraktiken nicht einreißen dürfen, erklärte Stadtrat Seidl. Daß jedoch die Badegäste ausreichend mit Getränken und Speisen versorgt werden wollen, ist selbstverständlich. Am vergangenen Wochenende haben rund 200.000 Menschen auf der Donauinsel Erholung gesucht. Die Versorgung der Badegäste durch 12 Verkaufsstände und 9 Verkaufswagen ist an sich ausreichend, im Nordteil gab es jedoch einen Bereich, der unterversorgt war, erklärte die Stadträtin gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ".

Stadtrat Seidl hat sich deshalb unverzüglich mit der Koordinationsstelle Donauinsel, den zuständigen Rechtsabteilungen und dem Marktamt in Verbindung gesetzt, damit eine Lösung gefunden wird. Mit der Installation des ständigen Verkaufswagens im Nordteil der Donauinsel hofft Seidl, daß dadurch dem Übel des Schwarzhandels wirksam begegnet werden kann und die Badegäste mit einwandfreier Ware zu angemessenen Preisen ausreichend versorgt werden. (Schluß)  
lei/ap



## Hundert Millionen für Wohnhäuser-Instandsetzung

=++++

6 #Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Einen Betrag von insgesamt rund hundert Millionen Schilling für verschiedene Instandsetzungs- und Verbesserungsarbeiten in städtischen Wohnhäusern genehmigte der Gemeinderatsausschuß für Stadtentwicklung und Stadterneuerung in seiner Sitzung am Mittwoch nachmittag.#

Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN bezeichnete die zahlreichen, vom Gemeinderatsausschuß in einer einzigen Sitzung genehmigten Instandsetzungsanträge als Ergebnis vor allem des neuen Mietrechts, durch das nunmehr die entsprechenden Mittel für diese Arbeiten zur Verfügung stehen.

Unter den Wohnhausanlagen, in denen Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden, befinden sich die Siedlung "Lockerwiese" im 13. Bezirk (29 Millionen), die Krottenbachstraße 122 im 19. Bezirk (12,1 Millionen), die Lassallestraße 40 im 2. Bezirk (11 Millionen), die Linzer Straße 128 im 14. Bezirk (9,5 Millionen) und die Laxenburger Straße 94 im 10. Bezirk (4 Millionen).

In der Lenaugasse 19 im 8. Bezirk wird ein denkmalgeschütztes Wohnhaus renoviert. Die Wohnhausanlage in der Griegstraße 1-3 im 20. Bezirk wird mit Lärmschutzfenstern ausgestattet. (Schluß) ger/ap

NNNN



Mayr für bessere Zusammenarbeit in der Ostregion

=++++

7 #Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Für eine verstärkte Zusammenarbeit innerhalb der österreichischen Ostregion zur Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur sprach sich Stadtrat Hans MAYR in einem Interview mit "Wien aktuell-Wochenblatt" aus. Als Beispiele für Vorhaben, die der Ostregion bis weit in die Steiermark hinein Vorteile bringen würden, nannte er den Ausbau der Süd- und der Westbahn sowie des Wiener Hafens.#

"Nach wie vor bleibt die Ostregion Österreichs - einschließlich der Steiermark - in der wirtschaftlichen Entwicklung hinter dem österreichischen Westen zurück", erklärte Mayr. "Wien kann daher in den Bemühungen nicht nachlassen, die wirtschaftliche Infrastruktur zu verbessern und die Chancengleichheit mit den anderen Bundesländern wenigstens einigermaßen herzustellen."

Mayr sprach sich dafür aus, die Industrieansiedlung insbesondere mit Niederösterreich besser zu koordinieren. "Die Verlegung eines Betriebes aus Wien in das Umland oder umgekehrt bringt der Region nichts. Ich strebe Lösungen an, die beiden Ländern Vorteile bringen. Ansatzpunkte gibt es, nicht zuletzt nehmen Wien und Niederösterreich in der Frage eines Ausgleichs der Strompreise eine nahezu identische Haltung ein." (Schluß) sti/gg

NNNN



Hofmann gegen Geschmackszensur durch Politiker

=++++

? #Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) "Die Wohnbauvorhaben der Stadt Wien sollen die künstlerische Vielfalt der österreichischen Architektenschaft und nicht den persönlichen Geschmack einiger Politiker widerspiegeln." Dies erklärte Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN zur Ablehnung eines Wohnbauprojektes in der Ottakringer Straße durch die ÖVP in einer Sitzung des Gemeinderatsausschusses' für Stadtentwicklung und Stadterneuerung am Mittwoch nachmittag. Hofmann erteilte in diesem Zusammenhang jeder politischen Geschmackszensur eine eindeutige Absage. "Wir wollen keine Architektur der Beamten oder Politiker, sondern eine Architektur der Architekten!"#

ÖVP-Gemeinderat DR. HAWLIK hatte in der Sitzung des Gemeinderatsausschusses eine Begutachtung von Wohnbauvorhaben durch die MA 7 (Kulturamt) oder die MA 19 (Stadtgestaltung) gefordert und das Projekt Ottakringer Straße 188 schließlich abgelehnt, weil es "schiach" sei. Dazu Hofmann: "Ich habe eher den Eindruck, daß hier ein Mißverständnis vorlag und die ÖVP nur deshalb bei ihrer Ablehnung blieb, weil sie diese schon vor der Sitzung der Presse mitgeteilt hatte. In der Sitzung des Gemeinderatsausschusses wurde nämlich klargestellt, daß die MA 19 sehr wohl alle Projekte prüft und daß in die Schutzzonen - also dort, wo ein Ensemble erhaltenswert ist - auch die MA 7 eingeschaltet wird."

Das Wohnbauprojekt in der Ottakringer Straße 188 mit 68 Wohnungen, zwei Geschäftslokalen und einer Tiefgarage mit 54 Stellplätzen wurde mit den Stimmen der SPÖ genehmigt. Die Kosten belaufen sich auf 61,8 Millionen Schilling. Die Baurate für 1983 beträgt 7 Millionen. (Schluß) ger/ap

NNNN



Mehr ausländische Gäste in den WIGAST-Restaurants (1)

Utl.: WIGAST-Umsatz 1982: 245 Millionen Schilling

=++++

11 #Wien, 14.7. (RK-WIRTSCHAFT) Immer mehr ausländische Gäste frequentieren die drei Naschmarkt-Restaurants und die vier Pizza-Paradiese der WIGAST-Gaststättenbetriebs-Gesellschaft mbH, eines Unternehmens der Wiener Holding. Im ersten Halbjahr 1981 wurden ausländische Touristengruppen mit rund 15.000 Gästen in diesen Restaurants bewirtet, im ersten Halbjahr 1983 waren es bereits 50.000 Gäste. Selbstbedienungsrestaurants bieten den ausländischen Gästen einen großen Vorteil: Es gibt keine Sprachprobleme, da der Tourist sieht, was er kauft. Die WIGAST hat 1982 einen Umsatz von 245 Millionen Schilling gemacht, 1983 werden es voraussichtlich 280 Millionen Schilling sein. Das gab der Geschäftsführer der Gesellschaft, Günther WÖSS, Mittwoch abend bei einer Pressekonferenz bekannt.#

Die ausländischen Gäste werden, wie Direktor Wöss berichtet, größtenteils von österreichischen Reisebüros vermittelt. Die WIGAST-Manager fahren aber auch selbst ins Ausland, um Kunden für ihre Restaurants zu gewinnen. In den Lokalen der Naschmarkt- und Pizza-Paradies-Kette wird Englisch, Französisch und Italienisch gesprochen.

Auch das Restaurant "Gutshof" in Laxenburg erfreut sich bei den Ausländern steigender Beliebtheit. Der "Zigeunerabend" mit Zigeunermusik zum Buffet wird von Wiener Reisebüros ausländischen Gästen als Abschlußabend eines Wien-Aufenthaltes angeboten. Jede Woche nehmen 900 bis 1.000 Gäste an diesen rustikalen Abenden teil.  
(Forts.) sc/gg

NNNN



Mehr ausländische Gäste in den WIGAST-Restaurants (2)

=++++

12 #Wien, 14.7. (RK-WIRTSCHAFT) Im Erholungszentrum Laxenburg hat die WIGAST 4,5 Millionen Schilling in die Erweiterung des Campingplatzes um 100 Stellplätze und in die Renovierung des Waldschwimmbades mit Solarheizung investiert. 1982 wurden auf dem Campingplatz rund 80.000 Übernachtungen registriert. Heuer werden es voraussichtlich 96.000 Übernachtungen werden.

Die 559 Mitarbeiter der WIGAST Und der GUSTANA Menü-Service Gesellschaft mbH erzielten 1982 einen Umsatz von zusammen 332 Millionen Schilling. Großen Wert legt Direktor Wöss bei beiden Betrieben auf die Ausbildung von Lehrlingen. 1980 beschäftigten die Unternehmer 32, 1982 51 Lehrlinge. 16,1 Millionen Schilling entfielen 1982 auf Abschreibungen, der Gewinn der Betriebe erreichte eine Höhe von 2,8 Millionen Schilling. (Schluß) sc/gg

NNNN



Führungen durch das Wiener Rathaus

=++++

Wien, 14.7. (RK-TERMINE) Führungen durch das Wiener Rathaus finden in der kommenden Woche jeweils Montag bis Freitag um 11 Uhr statt. Die Führungen beginnen in der Schmidhalle des Wiener Rathauses.

NNNN

TELEFONKORRESPONDENZ 19 40

Freitag, 15. Juli 1983

Blatt 1978

Blatt 16 der "RATHAUSKORRESPONDENZ"

Bereits über 70 Stunden für Wagner-Jahreskonzerte  
ausgewählt. Stadtrat Richter einigte sich auf  
1984

Kommunikation: Schon Jahrzehnte Kinder spielen  
auf  
Kommunikation mit 3 verschiedenen Musikinstrumenten und  
Spielbrücke

Verzahnung) Sperre von Auf- und Abfahrten mit Stufen-Treppen  
überdacht Sonntag und Freitag für Kinder  
gratis  
Schwanzelkopf und Witz  
Es wurden nur 300 Karten  
1983  
1983

1983 1983